

Aus der Radio-Industrie

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unteroffiziere und Wachtmeister; von den Korporalen, Gefreiten und Soldaten nur die Angehörigen der Jahrgänge 1896 bis und mit 1899.

Aus Einheiten, von denen 1932 nur zwei Jahrgänge einzurücken haben, sind alle Korporale, Gefreiten und Soldaten der Jahrgänge 1896 und 1897 wiederholungspflichtig. Die Offiziere, höheren Unteroffiziere und Wachtmeister dieser Einheiten haben nur auf persönliches Aufgebot hin einzurücken.

Landwehr-W. K.: Tg. Kp. 7 (Jahrgänge 1896/97) vom 20. Juni bis 2. Juli: Bern. — Tg. Kp. 9 vom 11. bis 23. Juli: Luzern. — Funker-Abt. (Jahrgänge 1896/97): Stab, nach persönlichem Aufgebot. — Reparaturzug vom 26. September bis 8. Oktober: Bern. — Fk. Kp. 1 vom 28. März bis 9. April: Bern. — Fk. Kp. 2 vom 29. August bis 10. September: Bern. — Fk. Kp. 3 vom 8. bis 20. August: Bern.

Aus der Radio-Industrie.

Die Redaktion erhielt für Versuchszwecke den *Fernempfangs-Regulator* «*Wellenpolizist*». Dieser besteht aus einem Sperrkreis mit Aufsteckspule (50 Windungen), sowie einem abschaltbaren *Filter* und wird vor den Rundfunkapparat in die Antennenzuführung eingeschaltet (runde Scheibenform im Durchmesser von ca. 12 cm und 5 cm Höhe).

Heute ist es mit jedem Empfangsgerät möglich, ausser dem Lokalsender noch einige fremde Sender zu hören, wobei die Art der angeschlossenen Antenne stark in Betracht fällt. Selbst teurere Apparate sind oft unselektiv, wenn es nicht gelingt, die ihnen am günstigst liegende Antenne zu bauen, was manchmal nur mit vielen Versuchen möglich ist.

Jedes Radiogerät lässt sich nun durch Vorschalten des Fernempfangsregulator «*Wellenpolizist*» (Wepo) dahin verbessern, die günstigste Ankopplung zu erreichen. Man kann es an eine ganz beliebig lange Hoch- oder Hilfsantenne anschliessen, ohne dass das Gerät an Trennschärfe einbüsst. Aus dem Sekundärempfänger (fast alle Apparate sind solche) wird durch Vorschalten des Empfangsregulators ein Tertiärempfänger mit veränderlicher induktiver und kapazitiver Ankopplung. Zudem ist der nur in wenigen Geräten vorhandene veränderliche Hochohmwiderstand, mit dem die in der Antenne aufgefangene Hochfrequenz reguliert werden kann, im Empfangsregulator enthalten. Der Zweck dieses Widerstandes ist, Sender, die mit besonders starker Energie senden, so hörbar zu machen, dass sie auf den lautesten Punkt eingestellt werden können. *Mittels des Filters (Regulator) lässt sich jeder gewünschte Sender aus dem Chaos einzeln haarscharf herausholen*, ohne dabei nennenswerte Energieverluste zu bemerken.

Unsere Beobachtungen ergaben einen absoluten einwandfreien Empfang mit dem «Wepo». Unter ungünstigen Verhältnissen zeigen Sperrkreis und Filter ausgezeichnete Resultate. Wer unter schlechten Empfangsverhältnissen zu leiden hat oder einen unselektiven Apparat besitzt, kann den «Wepo» unbedenklich anschaffen. Der Preis stellt sich (inkl. Spule) auf ca. Fr. 30.—. Bezug durch Radio-Laboratorium E. Koch, Schloßstrasse 2, Dresden A.